

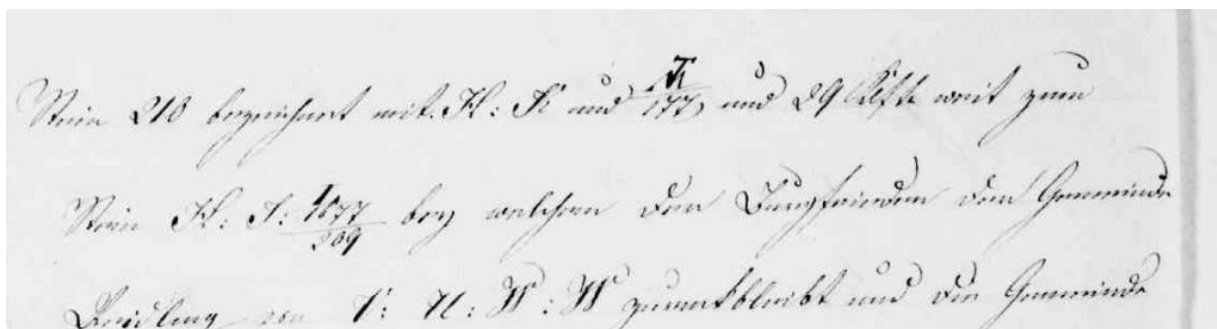
## Windischhütte

**Beschreibung:** Nahe der Windischhütte, einem Ausflugsgasthof am Steinriegl im Wienerwald, steht dieser „Theresianische Grenzstein“ mit dem österreichischen Bindenschild, den ineinander verbundenen Buchstaben „MT“, der Jahreszahl 1778 und – schwach erkennbar – den Buchstaben „K K“ für das kaiserlich-königliche Waldamt. Die gegenüber liegende Seite des Grenzsteins ist mit „NZIO“ „HK“ und „266“ bezeichnet.



Fotos: Christoph Twaroch

„NZIO“ und „HK“ bereiteten einiges Kopfzerbrechen. Mit den Grenzbeschreibungen des franziszeischen Katasters konnte die Frage gelöst werden:



Aus der „Definitiven Grenzbeschreibung“ der Gemeinde Kirchbach mit der Gemeinde Weidlingbach

Quelle: NÖLA, FK Prot OW 248

(... in gleicher Richtung 28 Klafter in gerader Linie bergauf zum) Stein 210 bezeichnet mit H:K und MT/1778 und 29 Klafter zum Stein H:J:1677/209 bey welchem der Burgfrieden der Gemeinde Weidling vom V:U:W:W zurückbleibt und der Gemeinde (Hintersdorf anfängt...)

In der Grenzbeschreibung der Gemeinde Weidlingbach ist die Grenze – ausgehend vom Stein 209 – beschrieben: ... *in der Entfernung von 30 Klafter südlich von hier bei einer Buchen stehender Grenzstein N° 210 MT 1778 H.H.[richtig wohl H K] welcher ausgeworfen liegt. Hier fängt sich der sogenannte Fuchsgraben an...*

„NZIO“ ist also als „Nummer 210“ zu lesen und „H.K.“ verweist auf die „Herrschaft Kirchbach“. „266“ ist eine in späterer Zeit erfolgte Neunummerierung der Grenzsteine. Im Grundstücksprotokoll ist als Besitzer der Herrschaft Kirchbach die „Lichtenstein fürstliche Herrschaft Judenau“ und für den landesfürstlichen Besitz das „k.k.Waldamt Purkersdorf“ ausgewiesen,

**Lage:**

